



VERBINDUNG ZWEIER JUGENDGRUPPEN

Die Geschichte der EGW-Bezirke Eggiwil und Bärau war schon immer miteinander verwoben. Regelmässig fand der Kanzeltausch statt und die Jugendgruppen waren mal zusammengeschlossen, mal agierten sie getrennt.

Vor einigen Jahren stand es um die JG Eggiwil so schlecht, dass sie sich auf eine Kleingruppe zurück entwickelte. Es waren schlichtweg keine jungen Leute mehr vorhanden, welche die JG noch viel länger hätten am Leben erhalten können. Die Kleingruppe fand dann mehr in einer Hauskreis-Form statt, mit noch zehn Personen zwischen 15 und 30 Jahren. Da war es nicht einfach, für jeden einen Gesprächspartner zu finden. Lange konnte das nicht mehr so weitergehen.

Gesagt, getan

Man stellte sich irgendwann die Frage, ob ein Zusammenschluss mit Bärau das Richtige wäre, um weiterzubestehen. Gesagt, getan. Nach ausgiebigem Austausch der JG-Leiter wurde bald beschlossen die JGs zusammenzufügen. Die Kleingruppe freute sich, war das doch eine Raketenzündung für das EGW Eggiwil. Jetzt war wieder was los, es waren junge Leute im Haus, zumindest einmal im Monat. Nun wurde die JG abwechselnd in Bärau und in Eggiwil gehalten.

Was allerdings nicht nur auf Begeisterung stiess! Bärau hatte bis dahin eine gut funktionierende Jugendgruppe, sie trafen sich damals jeden Samstag, Eggiwil dagegen fast nur einmal im Monat. Es gab seitens der JG Bärau zum Teil Bedenken darüber, ob eine Vermischung die geschätzte Harmonie zerstören würde.

JG hier und da

Da machte Bärau einen Schritt auf Eggiwil zu. Nach dem Zusammenschluss gab es jede zweite Woche einen JG-Abend, abwechselungsweise im Bärau und im Eggiwil, was für Ersterer eine Halbierung des JG-Programms bedeutete. Durch diese und weitere Änderungen verloren einige ihre Freude an der

JG, was unter anderem zur Folge hatte, dass sich manche JGler von Bärau noch weniger blicken liessen. Nach wenigen Monaten passte man das Programm soweit an, dass nur noch an einem Samstag des Monats keine JG stattfand.

Freundschaften

Obwohl viel Kontinuität verloren ging, hatte so ein Zusammenschluss auch Positives. Es fanden sich nun mehr junge Menschen ein, wodurch sich die Zusammensetzung der Gruppe änderte. Man lernte in der JG Menschen kennen, es entstanden Freundschaften und Beziehungen, welche über die JG hinausgingen und bis heute bestehen. Viel Neues und Spannendes erwartete einen, JG-Traditionen veränderten sich, neue Programmideen wurden gefunden und neue Orte entdeckt. Das Programm gestaltete sich abwechslungsreicher und nebst dem Was erhielt das Wo eine Bedeutung.

An zwei Standorten

Heute, sieben Jahre nach dem Zusammenschluss, freuen wir uns an einer mittelgrossen und bunten Jugendgruppe Bärau-Eggiwil, welche ihre damalige Harmonie zurückgewonnen hat. Das Programm umfasst nun wieder alle Samstage des Monats, bis auf wenige Ausnahmen, was wir allgemein als bereichernd empfinden; die zwischenmenschlichen Beziehungen profitieren sehr davon. Nach wie vor beziehen wir unsere beiden Standorte im Bärau und Eggiwil mit ein, sind aber vom strikten Abwechseln weggekommen.

Der gesellschaftliche Wandel ist jedoch auch in der JG zu spüren. Regelmässigkeit und Verbindlichkeit nehmen weiter ab. Wir möchten nicht, dass die Jugendgruppe sich vom selbstverständlichen Samstagabend-Programm zu einer gelegentlichen Unterhaltung verschiebt.

Zuletzt bleibt zu sagen, dass unsere JG stets bestrebt ist, im Segen Gottes zu wandeln, und sich aufrichtig auf dem Weg des Glaubens bewegen will. Wir danken unserem Herrn für diese bewegte Zeit.

JG Bärau-Eggiwil

«Heute freuen wir uns an einer mittelgrossen und bunten Jugendgruppe Bärau-Eggiwil.»